

Konferenz zur Bedeutung der Zivilgesellschaft  
in den deutsch-russischen Beziehungen

## **„Der Einsatz der Nichtregierungsorganisationen für das deutsch-russische Verhältnis“**

**Berlin, den 22. November 2017**  
Katholisches Bildungszentrum, Hannoversche Strasse 5b,  
10115 Berlin-Mitte

Konferenzsprachen sind Deutsch und Russisch mit Simultanübersetzung

### Abstract des Programms

Tag für Tag, oft seit unzähligen Jahren wenn nicht Jahrzehnten sind viele Menschen ehrenamtlich aktiv in den deutsch-russischen Beziehungen. Ihre Aktivitäten werden vornehmlich vor Ort wahr- und ernst genommen, gerade regional und kommunal hat ihre Expertise gewicht. Doch die bundesweite Beachtung wird vor allem dem „Petersburger Dialog. Dialog der Zivilgesellschaften“ geschenkt. Ziel der Konferenz ist es, der Frage nachzugehen, welche Bedeutung und welches Gewicht die zivilgesellschaftlichen Akteure insbesondere Vereine und Initiativen sowie die Aktiven in den Städtepartnerschaften in der Gestaltung der deutsch-russischen Beziehungen haben.

*Änderungen vorbehalten!*

**Mittwoch, 22. November 2017**

## **Der Einsatz der Nichtregierungsorganisationen für das deutsch-russische Verhältnis**

9:00-9:30	Registrierung der Teilnehmenden, Begrüßungskaffee
9:30-9:50	<b>Eröffnung</b> Vladimir Kochin, <i>Exekutivdirektor Stiftung Russki mir</i> Peter Franke, <i>Vorsitzender Bundesverband Deutscher West-Ost-Gesellschaften</i>
9:50- 10:20	<b>Grußworte</b> Wladimir Grinin, Botschafter der Russischen Föderation in der Bundesrepublik Deutschland N.N: Auswärtiges Amt ( <i>angefragt</i> )
10:20-11:20	<b>1. Panel: Kurze Einführung in die Geschichte der Partnerbeziehungen Rußlands und Deutschlands – politische, kulturelle und Alltagsbeziehungen</b> Moderation: Dr. Jürgen Koch, Vorstandsmitglied, BDWO <ul style="list-style-type: none"><li>• Anatoli Blinow, Vizepräsident der Gesellschaft Russland-Deutschland, Moskau</li><li>• Cyrill Pech, Vorsitzender der Berliner Freund Russlands, stv. Vorsitzender des Bundesverbandes Deutscher West-Ost-Gesellschaften Deutsche Seite, Berlin</li><li>• Frieder Möller, Vorsitzender der West-Ost-Gesellschaft Schleswig-Holstein, Kiel</li></ul>
11:20-11:35	Kaffeepause
11:35-12:35	<b>2. Panel: Blick auf die deutsch-russischen und russisch-deutschen Gesellschaften und NGOs, die aktiv zur Entwicklung der deutsch-russischen politischen, handelswirtschaftlichen und humanitären Beziehungen beitragen</b> Moderation: Oleg Zinkovski, Leiter der russischen Hörfunkredaktion, rbb Funkhaus Europa ( <i>angefragt</i> ) <ul style="list-style-type: none"><li>• Oleg Kislow, Geschäftsführer der Deutsch-russischen Wirtschaftsallianz, Berlin</li><li>• Katharine Schöne, Leiterin der Vertretung der Deutsch-russischen IHK in Berlin</li><li>• Angela Dolschikowa, Vize-Rektorin der Universität für Völkerfreundschaft, Moskau</li><li>• Gerhard Laier, Vorsitzender Deutsch-Russische Gesellschaft Ettlingen</li><li>• Dr. Christian Holtz, Partnerschaftsbeauftragter der Gemeinde Denkendorf, Russlandreferent des OstWestWirtschaftsforum Bayern</li></ul>
12:35-13:35	Mittagessen

13:35-14:35	<p><b>3. Panel: Städtepartnerschaften und regionalen Vernetzungen – ihre Relevanz für die Politik</b></p> <p>Moderation: Dr. Heinz Wehmeier, Deutsch-Russländische Gesellschaft, Wittenberg</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sergej Paramonow, Geschäftsführer und Vize-Präsident der Assoziation der Partnerstädte Russlands, Moskau</li> <li>• Juri Starowatych, Oberbürgermeister a.D. der Stadt Wolgograd, Mitglied der Gesellschaftskammer von Wolgograd</li> <li>• Dr. Martin Kummer, Oberbürgermeister a.D., Vorsitzender Deutsch-Russische Freundschaftsgesellschaft Thüringen, Suhl</li> <li>• Eva Aras, Vorsitzende Städtepartnerschaftsverein Köln-Wolgograd</li> </ul>
14:35-16:20	<p><b>Podium mit anssl. Diskussion : Die Zivilgesellschaften in Russland und Deutschland und deren Beitrag zum deutsch-russischen Verhältnis</b></p> <p>Moderation: Anatoli Blinow, Vizepräsident der Gesellschaft Russland-Deutschland, Moskau</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Martin Hoffmann, Geschäftsführer Petersburger Dialog, Deutsch-Russisches Forum, Berlin (<i>angefragt</i>)</li> <li>• N.N. Petersburger Dialog, Koordinationsrat (<i>Russland</i>) (<i>angefragt</i>)</li> <li>• Peter Franke, Vorsitzender des Bundesverbandes Deutscher West-Ost-Gesellschaften, Berlin</li> <li>• Olga Sinowjewa, Präsidentin der Gesellschaft Russland-Deutschland, Moskau</li> <li>• Gernot Erler, Koordinator für die zwischengesellschaftliche Zusammenarbeit mit Russland, den Ländern der Östlichen Partnerschaft und Zentralasien, Freiburg (<i>angefragt</i>)</li> <li>• Monika Tharann, Geschäftsführerin Stiftung West-Östliche Begegnungen, Berlin</li> <li>• Wadim Danilin, Botschaftsrat, Russische Botschaft, Berlin</li> </ul>
16:20-16:50	Kaffeepause
16:50-18:15	<p><b>Abschluss: Wie soll es zwischen Deutschen und Russen weitergehen? Was kann die Zivilgesellschaft dazu beitragen?</b></p> <p>Moderation: Peter Franke, Vorsitzender BDWO</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grigori Petuschkow, Vorsitzender des Nationalrates der Jugend- und Kinderorganisationen Russlands, Moskau</li> <li>• Sergej Swistula, Dozent für Germanistik Universität Samara, Mitarbeiter MdB Andrej Hunko, Samara/Berlin</li> <li>• Prof. Dr. Helmut Hahn, Vorsitzender Koch-Metschnikow-Forum, Berlin</li> <li>• Jörg Tauss, Vorsitzender der West-Ost-Gesellschaft Baden-Württemberg, Bruchsal</li> </ul>